

Bericht über die 38. Vorstandssitzung des VbF in Schlierbach, OÖ

Samstag, 18. Oktober 2014, traf sich der Vorstand mit den Landesstellenleitern zu einer Tagung, um zukunftsorientierte Strategien auszuarbeiten.



Die Landesstellenleiter berichteten über ihre Arbeit der letzten Monate:

- ❖ Hubert Rescheneder, Landesstelle OÖ, über eine Exkursion bei der Fa. KE KELIT, Kunststoffwerk GmbH
Besichtigung Stift Kremsmünster
Oldtimerclub in Michaelnbach
- ❖ Mag. Ing. Ewald Göschl, Landesstelle K, über seine dreitägige
Exkursions- und Kulturfahrt zur Fa. Andritz AG und nach Bratislava



- ❖ Franz Karl, Landesstelle W/NÖ., über
einen Technikvortrag im TGM
Betriebsführung bei der Fa. Trumpf-Maschinenbau

Berndorfer Sondermaschinenbau
BMW und MAN – Motorenwerken
AKG acustic.

Laut unseren Landesstellenleitern werden die Veranstaltungen immer sehr gut angenommen. Es gibt dabei nur einen Wermutstropfen: unsere jungen Kollegen nehmen viel zu wenig daran teil, obwohl es immer interessante Führungen sind und es auch die Möglichkeit gibt, Erfahrungen auszutauschen. Warum wird dafür keine Zeit investiert?

Der Vorstand berichtet über die sehr gute Zusammenarbeit mit den Schulverantwortlichen Ing. Susanne Schilder und Ing. Christian Faymann vom Wifi-Netzwerk, sowie mit Mag. Martin Schilk, verantwortlich für die BFI Werkmeisterschule in Niederösterreich und Dr. Gerhard Kletschka, Schulleiter der Werkmeisterschule am TGM.

Mit DI Convalexius, Mitglied des Verbandes, haben wir bei der Durchsetzung des Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) einen starken Befürworter. Er motiviert laufend in der Wirtschaftskammer. Leider gibt es bezüglich der Einstufung des Werkmeisters in Stufe 6 des NQR noch immer keinen Abschluss zu verkünden. Es gibt, so wird argumentiert, nach wie vor viele Punkte, über die sich unsere Sozialpartner nicht einigen können. Warum soll es auch gerade hier besser gehen? Die Wirtschaft benötigt zwar gut ausgebildete Fachkräfte, vor allem in den technischen Berufen, es ist aber keiner bereit, diese auch gesellschaftlich aufzuwerten. Da hilft auch der Gewinn internationaler Wettbewerbe nichts.



In unserer Zeitschrift „Werk & Technik“ sollen in Zukunft Werkmeister zu Wort kommen und über ihren Werdegang sowie die aufwendige Arbeit berichten. Der Industriemagazin Verlag wird sich mit jenen Kollegen, die sich dafür zur Verfügung stellen, in Verbindung setzen. Die Interviews werden von einem geschulten Redakteur durchgeführt, der die Informationen dann fachmännisch formuliert.

Ihre Zusage bitte an den Verband unter office@vbf.at

Auch bei der Homepage wünscht sich der Vorstand mehr Mitarbeit unserer Mitglieder. Wir wollen doch einen lebendigen Verband. Dazu benötigen wir auch ihre Ansicht zur Verbandsarbeit und Lesermeinungen zu unseren Aussendungen. Die Mitglieder sollen nicht nur konsumieren, sondern auch ein Teil des Verbandes mit eigenen Ideen sein.

Der Vorstand